



Presseschau vom 08.05.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news* und *novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform*) und *andere ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends / Nachts:

Dan-news-info: „Direkte Linie“ der Fernsehsender Republik mit dem Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)
„Wir haben leider keine personelle Reserve. Für eine grundlegende Aufgabe der Regierung und des Volkssowjets halte ich das folgende – in kürzester Zeit aus jungen Spezialisten professionell tätige heranzubilden, die Schlüsselpositionen in der Wirtschaft, Regierung und alle Bereichen des Lebens unseres Staates einnehmen. Das ist die Aufgabe Nr. 1.“
„Wir rechnen damit, auf einem friedlichen politischen Weg die Gebiete mit der Republik zu vereinigen, die zur Zeit besetzt sind und nicht von den Milizen und den Behörden der DVR kontrolliert werden.“ Sachartschenko sagte auch, dass bei den Verhandlungen zur friedlichen Regelung bisher „die fundamentalen Differenzen zwischen der DVR und der Ukraine“ nicht gelöst sind.
„Vor drei Tagen ist in der Republik eine Operation zur Aufdeckung von Plünderern, Gewalttätern und Dieben erfolgt. Insgesamt wurden im Ergebnis der Operation 200 Menschen festgenommen, 17 Strafverfahren aufgenommen. Insbesondere wurde aus der Gefangenschaft der Leiter des Starobeschewskij-Bezirks befreit, für den ein Lösegeld verlangt wurde. Aufgrund dieses Falls begann einer militärische Operation in der DVR. Dafür musste Militärtechnik in die Straßen der Stadt gebracht werden. Wir fanden noch 13 weitere ungesetzlich festgehaltene Bürger und 8 ukrainische Gefangene.“
„Zollposten wurden zwischen der DVR und der LVR geschaffen, um Schmuggel zu verhindern. Wenn wir diese Maßnahme nicht eingeführt hätten, so würden die Republiken in

Schmuggelwaren versinken. Der Effekt in der Arbeit ist sichtbar. In einem Monat sind in die Budgets der LVR und DVR ca. 30. Mio. Griwna gelangt.“

De.sputniknews.com: „Wenn Barack nicht zur Siegesparade kommt, dann kommt die Parade zu Barack.“ Unter diesem Motto veranstalteten Studenten der russischen Nationalen Filmschule ein Performance, indem ein kurzes Video einer Militärparade auf dem Roten Platz mit starken Lasern auf das Weiße Haus in Washington projiziert wurde. Russischen Medien zufolge wollten die Studenten mit diesem Schritt gegen den Druck Washingtons auf führende Repräsentanten mehrerer Länder protestieren, die lieber nicht zur Siegesparade nach Moskau kommen sollen. „Am 9. Mai wurde die Welt wieder geboren. Traditionsgemäß laden wir jedes Jahr Staats- und Regierungschefs zu uns ein, um dieses Fest mit einer Militärparade zu begehen“, hieß es im Teaser zum Video. Aber in diesem Jahr komme die Parade nach Washington, weil Barack Obama die Reise nach Moskau verweigert und sie auch anderen Politikern verboten habe, hieß es.

<iframe width="640" height="360" src="https://www.youtube.com/embed/gqYTaKfMlbU" frameborder="0" allowfullscreen></iframe>
<https://youtu.be/gqYTaKfMlbU>

Dan-news.info: Mitteilung des Verteidigungsministeriums der DVR über die Vorbereitung von Provokationen der ukrainischen Truppen

Gemäß den Aufklärungsdaten, die das Verteidigungsministerium der DVR erhalten hat, bereitet die Führung der Ukraine Provokationen auf dem Territorium der DVR vor. Zu diesem Ziel wird von ukrainischen Diversions- und Erkundungsgruppen Symbolik der Republikanischen Garde und der Kosaken verwendet werden. Diversion im Namen der Republikanischen Garde wird ein Ereignis mit Resonanz sein, dessen die ukrainischen Medien die Führung der DVR beschuldigen wird, und Provokationen im Namen der Kosaken werden dargestellt als Ungehorsam der Kosakenabteilungen gegenüber der gesetzmäßigen Regierung, was nach den Überlegungen der ukrainischen Regierung innere Unordnung und einen Kollaps der Leitung der Republik hervorrufen soll.

Für einen maximalen Effekt plant die Regierung der Ukraine die festlichen Maßnahmen in der DVR zum Tag des Sieges zu nutzen. Zu diesem Zweck haben die ukrainischen Medien am 5. Mai 2015 vorsätzliche Informationen darüber verbreitet, dass am 9. Mai „Terroristen in der Maske ukrainischer Truppen planen eine friedliche Aktion in Donezk zu beschließen“.

Diese Fehlinformation bestätigt die Entschlossenheit der ukrainischen Regierung die geplanten Provokationen zum Tag des Sieges durchzuführen.

Diversion auf dem Territorium der DVR soll es nach Auffassung der ukrainischen Regierung den westlichen und ukrainischen Medien erlauben die Führung der Republik der Anheizung des Kriegs zu beschuldigen! Dies wird ein Vorwand für den Beginn von Angriffshandlungen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte, der Nationalgarde und der nichtkontrollierten nationalistischen Bataillone und der ausländischen Söldner.

In Zusammenhang damit wenden wir uns an die Bürger der Republik, bitten sie Wachsamkeit zu zeigen! Alle verdächtigen Dinge sofort dem Staatssicherheitsministerium, dem Verteidigungsministerium und dem Innenministerium der DVR zu melden. Unsererseits geben wir bekannt, dass die bewaffneten Strukturen der DVR zusätzliche Maßnahmen zur Garantie der Sicherheit ergreifen.

Vormittags:

Novorosinform.org: Am Mittwoch, dem 6. Mai wurde in Kiew die Veteranin Zinaida Sergejewna auf dem Heimweg durch radikale ukrainische Nazis angegriffen. Gegen 15:00 Uhr nahe dem Eingang ihres Hauses näherten sich ihr ein paar Schurken, Verbrecher und fragten, für wen die Großmutter gekämpft habe. Ohne eine Antwort abzuwarten, schlug einer der Angreifer in das Gesicht der alten Frau. Die am Boden liegende Veteranin wurde mehrmals mit Füßen getreten unter den Schreien „Heil dir, Ukraine“, danach zogen sich die Angreifer zurück.

Angehörige des Opfers erstattete Anzeige bei der Polizei im Solomenskiy Bezirk. Aber der Wachtmeister im Dienst weigerte sich, die Anzeige zu akzeptieren, und berief sich darauf, dass sie wesentlich schwerere Fälle zu bearbeiten hätten.

Die Information über diesen Überfall wurde vom Enkel des Opfers per Mail gesendet. Die Behörden schweigen.



[http://storage.novorosinform.org/cache/2/d/\(4\)_veteran.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/2/d/(4)_veteran.jpg/w644h387.jpg)

De.sputniknews.com: Die Stammvölker von Hawaii und Alaska (beide seit 1959 US-Bundestaaten) haben den USA vorgeworfen, ihre Gebiete rechtswidrig „annektiert“ zu haben. In einem Appell an die Vereinten Nationen fordern sie ein Selbstbestimmungsreferendum.

In ihrem in der UN-Sitzung am 7. Mai unterbereiteten Appell beschuldigen die Ureinwohner von Hawaii und Alaska die USA, sich ihre Gebiete „durch Betrug und Verletzung der UN-Prinzipien einverleibt“ zu haben. Nun fordern die Vertreter der beiden Bundestaaten Referenden über die Selbstbestimmung, um den historischen „Fehler wiedergutzumachen“. Ihr Appell soll am 11. Mai vom UN-Menschenrechtsrat erörtert werden.

„Die USA haben uns unser Land genommen. Jetzt gewinnen sie in großen Mengen Bodenschätze und schaden so der Umwelt“, sagte Ronald Burns, Aktivist aus Alaska und Mitglied einer Arbeitsgruppe der beiden Bundestaaten. Dass Russland 1867 Alaska an die USA verkauft habe, bedeute nicht, dass Alaska automatisch unter die US-Souveränität gestellt worden sei.

Hawaii-Vertreter Leon Siu warf den USA vor, die Kultur der Urbevölkerung zu „unterdrücken“. Der US-Militärstützpunkt Pearl Harbor auf Hawaii „verunreinigt Wasser und Luft und macht dadurch viele Menschen krank“, sagte er der russischen Agentur TASS.

Russland hatte Alaska 1867 für 7,2 Millionen Dollar an die Vereinigten Staaten verkauft. Hawaii wurde 1898 durch die USA annektiert. Seit 1959 sind Alaska und Hawaii US-Bundesstaaten. Im vergangenen Jahr haben Zehntausende Menschen in einer Petition an das Weiße Haus für eine Rückgabe Alaskas an Russland plädiert.

Dan-news.info: Eine Kundgebung fand in Makejewka am Denkmal für die Kinder statt, die von den deutschen Faschisten als Blutspender für ihre Soldaten missbraucht wurden. Davon berichtete Tatjana Gurmankina, die Direktorin der Schule Nr. 108, die sich neben dem Denkmal befindet.

„Das Denkmal für diese Kinder ist einmalig in der Welt. Makejewka hat eines der schlimmsten faschistischen Grausamkeiten erfahren. 1942-1943 haben die Faschisten im Dorf Putj Iljitscha eine Anstalt geschaffen, wo 600 Kinder festgehalten wurden. Den kleinen Gefangenen von 6 Monaten bis 12 Jahren haben sie Blut für die Behandlung verletzter deutscher Soldaten abgenommen. Mehr als Hälfte der Kinder starb an Blutverlust und den schweren Bedingungen. Heute sind an dem Denkmal die Namen von 120 jungen Opfern des Faschismus aufgeführt. Von diesen furchtbaren Tagen des Kriegs berichten die Materialien im Schulmuseum. Die Suche nach weiteren Namen von Ermordeten führt die Schuleinheit der Pfadfinder „Gardisten“ durch.

„Im Vorfeld des Jahrestags des Sieges fand in Donezk ein Treffen roter Pfadfinder statt“, sagte der Vorsitzende der Schuleinheit „Gardisten“, der Schüler der 9. Klasse Jurij Sawilizkij. „Auch unsere Einheit war eingeladen. Zur Zeit sind bei uns 20 Schüler. Zum 70. Jahrestag des Sieges haben wir für unser Museum neue Tafeln über Schüler und Absolventen der Schule erstellt, die an die Front gingen, wir haben einen Subbotnik zum Gedenken an die ermordeten Kinder durchgeführt, wir sammeln weiter Material über diese Kinder.

Dan-news.info: Die Regierung der DVR erörtert die Frage der Schaffung einer interministeriellen Kommission, die sich mit der Erholung der Kinder befasst, die wegen der Beschüsse durch die ukrainischen Streitkräfte im Bombenschutzräumen und Kellern leben, berichtete heute die Beraterin des Oberhaupt der DVR für Kinderrechte Jana Tschepikowa. Es sind internationale Kontakte zu dieser Frage vorgesehen, mit der RF, Südossetien, Abchasien und anderen Staaten.

Rusvesna.su: Auf dem Territorium der Ukraine wird während der Tage der Erinnerung an diejenigen, die im Großen Vaterländischen Krieg getötet worden waren, ein verschärftes Sicherheitsregime herrschen.

Dies erklärte gegenüber Journalisten der Leiter des Sicherheitsdienstes der Ukraine (SBU) Valentyn Nalyvaychenko.

"Wir werden gemeinsam mit der Polizei auf den Straßen sein, bei den Menschen. Wir werden demonstrieren, dass wo wir sind, sich jeder sicher fühlen kann: sowohl der Veteran als auch der junger Mann, jeder, der an den Feierlichkeiten teilnehmen wird", sagte Nalyvaychenko.

Er sagte, dass der SBU daran arbeitet, dass alle sicher an öffentlichen Veranstaltungen teilnehmen können.

Es sei daran erinnert, dass in Kiew die Polizei vom 08. bis zum 10. Mai schon beim geringsten Zwischenfall von der Schusswaffe Gebrauch machen wird.

Novorossia.su: Auf dem Gedenkhügel Saur-Mogila im Gebiet Schachtjorsk der DVR versammelten sich heute Tausende von Menschen, um den Veteranen des Großen

Vaterländischen Krieges zu gedenken. Es wird von der Nachrichtenagentur DAN berichtet. "Saur-Mogila wurde zu einem Symbol der Unbesiegbarkeit der Menschen, die gegen den Faschismus kämpfen. Wir werden alles tun, um diesen Ort für künftige Generationen als Symbol der Erinnerung, als Symbol der Trauer zu erhalten, ein Symbol des Sieges", zitiert DAN den Vizesprecher des Volkssowjets der DVR Dennis Pushilin.

"Heute versammelten sich in Saur -Mogile Tausende von Menschen aus Donezk, Lugansk und Russland, um den Veteranen des Zweiten Weltkriegs, die nicht mehr leben, am Jahrestag des Sieges zu gedenken. Ich freue mich, dass wir jetzt wieder zur Durchführung solcher Massenfeiern, die die Menschen wirklich brauchen, in der Lage, sind", sagte Pushilin...



http://novorossia.su/sites/default/files/s-m9_600_4.jpg

Dan-news.info: In den letzten 24 Stunden sind in Gorlowka durch die Explosion von Geschossen vier Sommerhäuser, ein mehrstöckiges Wohnhaus und ein Kindergarten beschädigt worden. Dies teilte das Zivilschutzministerium der DVR mit.

Nach den Angaben des Ministeriums wurden im Kindergarten die Küche, Gruppenräume und die Wäscherei beschädigt, die Verglasung wurde vollständig zerstört. „In einem neunstöckigen Wohnhaus wurde die Gasleitung zerstört, 36 Wohnungen sind ohne Gaszufuhr.“

Informationen über Tote und Verletzte gibt es nicht.

Dan-news.info: Der Mobilfunkoperator der DVR arbeitet bisher nur im Testbetrieb, aber in der nächsten Zeit wird erwartet, dass er voll funktionsfähig ist, erklärte heute der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin.

„Die gestrige Situation mit MTC hat gezeigt, dass wir die Arbeit des Mobilfunkoperatos, der sich zur Zeit im Testmodus befindet, starten müssen. Ein vollwertiger Mobilfunkoperator der DVR fängt in nächster Zeit an zu arbeiten“, sagte er.

Er schloss nicht aus, dass die Unterbrechung der Verbindung mit MTC durch Diversion von Seiten der ukrainischen Truppen hervorgerufen sein könnte.

Nachmittags:

Dan-news.info: Durch den Beschuss Gorlowkas durch ukrainische Truppen wurde ein Zivilist verwundet, teilte die Stadtverwaltung mit.

„Bei uns gibt es nach dem Beschuss einen Verletzten, ein Mann unter 30, eine Splitterverletzung an der Brust.“

„Der Mann befindet sich im Krankenhaus, in der Nacht wurde er erfolgreich operiert, sein Zustand ist stabil.“

Dan-news.info: Ein Veteran aus Donezk wird die DVR bei der Parade zum 70. Jahrestag des Großen Sieges in der russischen Hauptstadt vertreten. Der Oberst der Reserve Sergej Tarnowskij fuhr heute nach Moskau, teilte der Veteran des Großen Vaterländischen Kriegs, Direktor der Agentur „Gedenkbuch der Ukraine“ Iwan Kulaga mit.

„Sergej Wasiljewitsch Tarnowskij wurde aufgefordert in Moskau die jungen Republik und ihre Befreiungssoldaten zu vertreten, das ist eine sehr ehrenvolle und verantwortliche Aufgabe“, sagte er.

Sergej Wasiljewitsch Tarnowskij ist einen ruhmreichen militärischen Weg gegangen. Er studierte in der Schujsker Militärschule. Im Krieg begann er als Leutnant. Er befreite Städte Russlands, der Ukraine, Moldawiens, Rumäniens und Ungarns. Beim Sieg über die Faschisten war er in Österreich. Der Oberst der Reserve verbrachte sein Arbeitsleben in der zentralen Aufbereitungsfabrik in Donezk. Jetzt ist er aktiv gesellschaftlich tätig und beschäftigt sich mit der militärisch-patriotischen Erziehung der Jugend.

Dan-news.info: Mehr als 5000 Menschen haben heute auf der Anhöhe Saur-Mogila im Schachtjorskij-Bezirk der DVR mit einer Schweigeminute das Andenken der gefallenen Helden des Großen Vaterländischen Kriegs und der Kämpfe im Donbass 2014-2015 gedacht.

An der Kundgebung nahm das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko teil, der Blumen am Ewigen Feuer in dem durch die Kämpfe beschädigten Denkmalkomplex auf Saur-Mogila niederlegt. „Hier liegen unsere Brüder, die ihre Leben dafür gegeben haben, dass die Faschisten nicht unsere Erde beschmutzen“, sagte der Leiter der Republik.

Im Rahmen der Kundgebung zeichnete Sachartschenko auch Kämpfer der Milizen aus, denen er Georgskreuze der dritten und vierten Stufe überreichte. Insgesamt wurden 30 Auszeichnungen vergeben. „Bis jetzt hatten wir keinen offiziellen Satz für Soldaten, die eine Auszeichnung erhalten“, sagte er. „Von heute an führe ich einen solchen Satz ein: „Ich diene der Donezker Volksrepublik““.

Der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin sagte, dass die heutige Gedenkveranstaltung auf Saur-Mogila einen Rekord bezüglich der Teilnehmer darstellt.

„Ich fahre jedes Jahr nach Saur-Mogila, aber ich noch keine so große Menschenansammlung gesehen, wie in diesem Jahr. Ich bin froh, dass der Festtag des 70. Jahrestag des Großen Sieges die Einwohner der Republik vereint und verbindet. Ich möchte den Veteranen große Gesundheit Wünschen und auch den Soldaten, die heute ihr Blut für die Unabhängigkeit unserer Republik vergießen“.

Zuvor hatte der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin gesagt, dass Saur-Mogila ein Symbol der Unbezwingbarkeit der Kämpfer gegen den Faschismus ist und das für zukünftige Generationen des Volks des Donbass bleiben muss.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen beschießen die Siedlung Trudowskije im Petrowskij-Bezirk von Donezk mit Artillerie, in Zusammenhang damit ist der Verkehr in der

Hauptstadt eingeschränkt, erklärte heute die Stadtverwaltung von Donezk.
Ein privates Haus wurde zerstört. Opfer konnten vermieden werden.

Lug-info.com: Ein 89-jähriger Veteran des Großen Vaterländischen Kriegs, der die Ukraine befreit hat, wird die LVR auf der Parade am 9. Mai in Moskau vertreten:

„Die LVR wird auf der Siegesparade in Moskau Petr Jakowlewitsch Gniloschkurow vertreten“, teilte die Administration des Oberhauptes der LVR mit.

Petr Jakowlewitsch wurde im Juni 1925 in Lugansk geboren. Nach der Befreiung der Stadt von den Faschisten im Februar 1943 wurde er in die Reihen der Roten Armee einberufen. In einem Artillerieregiment der 4. Ukrainischen Front befreite er Donezk, Odessa, Tiraspol, Saporoshe, Nikolajew. Er kämpfte in Moldawien, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien und der Tschechoslowakei.

Es wurde mehrfach militärisch ausgezeichnet, darunter mit dem Ordern des Vaterländischen Krieges 1. Stufe, mit Medaillen „Für Verdienste im Kampf“, „Für die Befreiung von Prag“, „Für die Befreiung von Wien“ und anderen.

Dan-news.info: In der Ortschaft Alexandrowka im Marjinskij-Bezirk der DVR wurde ein Wohnhaus durch Beschuss zerstört, teilte der Leiter der Ortsverwaltung Wladimir Tscherkas mit.

Wie er sagte, kam ein Geschoss aus Richtung der Positionen der ukrainischen Truppen im okkupierten Marjinka. „Opfer und Verletzte gibt es zum Glück nicht, die Menschen in dem Haus wurden nicht verletzt“, sagte Tscherkas.

Dan-news.info: Während des Beschusses des Territoriums der DVR in den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Truppen mehr als zweihundert schwere Artilleriegeschosse abgeschossen, erklärte heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„Während der Beschüsse der Positionen, die von Abteilungen der DVR eingenommen werden, sowie von Wohngebieten und Industrieobjekten, wurden von der ukrainischen Seite mit Artilleriegeschützen des Kaliber 152 und 122 mm 202 Schüsse abgegeben, mit Granatwerfern vom Kaliber 120 und 82mm wurden mehr als 130 Schüsse abgegeben, mit Panzerwaffen 24 Schüsse.“

Lug-info.com: Glückwünsche der Leitung der LVR zum Tag des Großen Sieges
Zum Tag des Großen Sieges!

Das ist unser Festtag!

Den Generationen des 21. Jahrhunderts, die den Krieg und die Nachkriegssituation nicht kennen, können das große Heldentum nicht im vollen Maße begreifen, den Grad an patriotischer Opferbereitschaft und Selbstlosigkeit, mit dem Millionen sowjetischer Menschen Europa gegen den Faschismus verteidigten. Aber wir, die Einwohner des Donbass, haben zu diesem Krieg ein besonderes Verhältnis. Jeder verlor im Großen Vaterländischen Krieg jemanden, der ihm nahe stand, in jeder Familie ging die ältere Generation auf Frontwegen von unserer Erde nach Europa.

Und weil wir, die Nachkommen der Befreier, keine Wahl hatten, sich zu verhalten, als im Herzen Europa, in unserem ehemaligen Heimatland, der Nazismus wieder seinen Kopf hob. Wir, die Schüler der ruhmreichen Generation, die vor 70 Jahren nach Berlin kam, um der faschistischen Hydra den Kopf zu zerschlagen, mussten mit eigener Erfahrung das Wesen des Patriotismus, bittere Verluste, die Schrecken der Besatzung, den Eifer des Kampfes und

die Bedeutung des Sieges begreifen. Wir, die vom Nazismus nur aus den Erzählungen der älteren Generationen, aus Liedern der Kriegsjahre, aus Büchern und Filmen wussten, mussten selbst von Angesicht zu Angesicht mit ihm kämpfen. Wir, die in einer friedlichen Zeit aufgewachsen sind, mussten den Preis des Mutes, der Standhaftigkeit, des Heldentums erfahren. Wir, eine friedliche Generation, musste lernen zu kämpfen, um unser gemeinsame Erinnerung, Kultur, Geschichte, unsere Familien, unser Land vor einer nazistischen Aggression zu verteidigen.

Nun schreiben schon wir, die Kinder, Enkel und Urenkel der heldenhaften Frontgeneration, die damals Europa und die Welt gerettet hat, die Geographie der Frontwege, die Geschichte von militärischen Kämpfen, die goldene Chronik von Heldentat und Sieg. Und daher ist der Tag des Großen Sieges für uns der nächste, vertrauteste und teuerste Festtag, der die Generationen verbindet, uns Kraft, Mut, das Vertrauen in unsere eigenen Kräfte gibt. Denn die Nachkommen der Generation der Sieger werden selber siegen!

Verehrte Veteranen! Wir neigen die Köpfe vor Ihrer großen Heldentat. Und wir sind entschlossen bis zum Ende unsere Sohnespflicht zu tun – das Land unserer Vorväter zu verteidigen, nicht zuzulassen, dass der faschistische Schimmel die Herzen und Seelen der Jugend zersetzt.

Der Sieg im Großen Vaterländischen Krieg ist keine weit entfernte Zeit, sie ist in unserem Blut. Und solange unsere Herzen gemeinsam schlagen, wird die Erinnerung an die ruhmreichen Tage leben, als in einer Harmonie Russe und Kosake, Ukrainer und Litauer, Wolgadeutscher und Weißrusse, Armenie und Jude, Vertreter hunderter von Nationen und Nationalitäten sich für die zukünftigen Generationen opferten.

Gratulation zum Festtag liebe Landsleute! Zum Tag des Sieges!

Das Oberhaupt der LVR Igor Plotnitskij

Der Vorsitzende des Ministerrats der LVR Gennadij Zypkalow

Der Vorsitzende des Volkssowjets der LVR Alexej Karjakin

Lug-info.com: Die Stationierung von Friedenstruppen auf dem Territorium der LVR und DVR ist in keinem der Minsker Dokumente vorgesehen, erklärte heute auf der Plenarsitzung des Volkssowjets der bevollmächtigte Vertreter der LVR bei den Verhandlungen der Kontaktgruppe Wladislaw Dejnego.

„Die Information, dass ich und Puschilin mit der Stationierung von Friedenstruppen einverstanden sind ist eine Behauptung der Presse. Buchstäblich wurde gesagt: Wir sind nicht prinzipiell gegen Friedenstruppen. Das ist richtige, gute internationale Einrichtung. An in dem gegebenen konkreten Fall sind sie in keinem der Minsker Dokumente vorgesehen“, sagte er.

„Die Vertreter der Presse zogen die Worte „wir sind nicht gegen“ heraus und begannen Folgerungen zu ziehen“, unterstrich Dejnego.

Lug-info.com: Der Beginn des Dialogs in den Untergruppen der Kontaktgruppe hat gezeigt, dass Kiew angefangen hat die LVR und DVR als Verhandlungsseiten zu sehen, sagte heute Wladislaw Dejnego auf der Plenarsitzung des Volkssowjets.

„Das wichtigste, was gelungen ist zu erreichen, ist die Ukraine und die Volksrepubliken an einen Verhandlungstisch zu setzen. Uns ist es gelungen einen direkten Dialog zwischen den beiden Konfliktseiten zu erreichen“, sagte er.

„Und der Beginn des Dialogs ist ein sehr ernsthafter Schritt, weil er unausweichlich zur Anerkennung führt“, sagte er.

„Sobald wir beginnen über die Verteilung von Vollmachten, Funktionen usw. zu verhandeln, erkennen diese zwei Subjekte einander als Seiten eines Problems an“, meinte Dejnego.

Nach seinen Worten haben sich die Teilnehmer des Treffens „bisher nicht weiter bewegt, weil nur eine organisatorische Sitzung stattgefunden hat“.

Ein wichtiges Ergebnis des Treffens nannte Dejnego die volle Gleichwertigkeit der Mitglieder der Arbeitsgruppen.

„Wir haben die Ukraine gezwungen auf einen direkten Dialog mit uns einzugehen. Deutlich ist gesagt, dass in den Arbeitsgruppen alle Mitglieder gleichberechtigt sind. Die Bedingung der Arbeit der Arbeitsgruppen ist die Erreichung eines Konsenses. Wenn nur einer der Teilnehmer der Diskussion Probleme mit einer Sache hat, kann eine Entscheidung in der Struktur der Arbeitsgruppe nicht getroffen werden“, unterstrich er.

Abends:

Dan-news.info: Die Busverbindungen der DVR mit der Ukraine sind wegen der heute morgen begonnenen Beschüsse des Territoriums der DVR in Richtung Marjinskij unterbrochen, teilte das Transportministerium der DVR mit.

De.sputniknews.com: Als eine Fälschung hat das Bundesministerium des Äußeren einen „Appell“ des Ressortchefs Frank-Walter Steinmeier abgewiesen, wonach das Massaker von Wolhynien im Jahr 1943 verschwiegen werden sollte. Das teilte ein Ministeriumssprecher am Freitag RIA Novosti mit.

Freischärler der Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN) und der Ukrainischen Aufständischen Armee (UPA) hatten damals in der Westukraine nach diversen Schätzungen zwischen 30.000 und 100.000 polnische Zivilisten brutal ermordet. Zuvor wurde in sozialen Netzen ein „Dokument“ veröffentlicht, das optisch einem offiziellen Schreiben des deutschen Außenministeriums ähnlich ist. Empfänger ist demnach die polnische Kulturministerin Malgorzata Omilanowska.

Das „Dokument“ enthält die Bitte an die Ministerin, die bei der UNESCO eingebrachten Belege für die Tragödie von Wolhynien zurückzunehmen, um zu einer konsolidierten Position zur Ukraine-Probleme beizutragen. „Die Veröffentlichung dieser Informationen könnte eine negative Reaktion der Behörden und der Bevölkerung der Ukraine auslösen“, hieß es in dem „Dokument“.

Dieses Schreiben sei eindeutig eine Fälschung, betonte der Sprecher des deutschen Außenamtes.

Am 9. April hatte die Werchowna Rada die Mitglieder der OUN und UPA als Kämpfer für die Freiheit der Ukraine eingestuft und ihnen jegliche soziale Garantien zugesichert.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben am 7. Mai fünf mal das Regime der Feueinstellung verletzt, teilte die Volksmiliz der LVR mit. Verluste unter den Soldaten und der Zivilbevölkerung gab es nicht.

Dan-news.info: In der DVR hat sich in der letzten Woche eine Tendenz zum Sinken des Einzelhandelspreises für Nudeln, Milchprodukte, pflanzliches Fett, Brot abgezeichnet. Dies berichtete heute der Pressedienst des Ministeriums für ökonomische Entwicklung der DVR. „In der letzten Woche sind die Preise für Nudeln um 2,5%, für Weizengrütze und Graupen um 7,4% bzw. 6,1%, für Brot und Mehl höherer Qualität um 1,7%, für Milchprodukte um 2,0%, für Pflanzenfett um 1,3%, für Salz um 4,6% gesunken. Die Wiederherstellung von Verbindungen mit solchen Ländern wie Ägypten und die Türkei hat es erlaubt die Preise für tropische Früchte in Mittel um 4,2% zu senken.“

Nach Angaben des Ministeriums haben sich in der letzten Woche die Preise für Mehl, Hülsenfrüchte, Zucker, Eier, Huhn und Konserven.

„Es ist eine Erhöhung der Preise für besonders häufig verwendete Gemüse erfolgt – rote Beete, Gemüsezwiebeln, Möhren und Kartoffeln erfolgt, was ein saisonaler Faktor ist.“

Auf das Preisniveau hat auch Einfluss, dass es in der Republik keine landwirtschaftlichen Betriebe gibt, die sich mit Gemüseanbau in großem Maßstab befassen, die Produktionsumfang der kleinen Bauernbetriebe ist nicht ausreichend für die Sicherung des Bedarfs der Bevölkerung.

vk.com/comfront: Das internationale Forum der Solidarität mit den Einwohnern des Donbass versammelte in Altschewsk Vertreter von 13 Ländern der Erde

Das von den Lugansker Kommunisten initiierte internationale Forum der Solidarität mit den Einwohnern des Donbass „Antifaschismus. Internationalismus. Solidarität“ fand am 8. Mai in Altschewsk statt.

Auf dem Forum trafen 177 Delegierte ein, die 31 Organisationen aus 13 Ländern der Erde vertraten (Weißrussland, Großbritannien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Italien, Polen, RF, Baskenland, Türkei, Ukraine, Frankreich, Schweden). Mehr als 20 Organisationen sandten den Teilnehmern des Forums Unterstützungsschreiben.

Die Teilnehmer des Forums verurteilten entschieden das Erscheinen des Faschismus in der Ukraine, das sich in politischem Terror, physischer Gewalt und Verfolgung Andersdenkender, dem Verbot der kommunistischen Ideologie ausdrückt.

Die Teilnehmer des Forums unterstützten die Einwohner des Donbass in ihrem Streben nach Frieden und dem Kampf gegen den Faschismus.

Das Forum rief die Regierungen der EU-Länder, der USA, die Abgeordneten des EU-Parlaments, Vertreter der Länder der Erde in der UNO auf, alle nur möglichen Maßnahmen, einschließlich ökonomischer und politischer Sanktionen, gegen den Staat Ukraine zu ergreifen, mit dem Ziel der Erfüllung aller Festlegungen der internationalen Vereinbarungen durch die Regierung der Ukraine, darunter auch der Minsker, die auf die Beendigung des Krieges und die Wiedergeburt eines friedlichen Lebens im Donbass gerichtet sind.

Die Teilnehmer des Forums trafen die Entscheidung ein internationales Komitee der Solidarität mit dem Donbass „Antifaschismus. Internationalismus. Solidarität“ zu schaffen, dessen hauptsächliches Ziel die Vereinigung politischer Parteien, gesellschaftlicher Organisationen und Bewegungen, unabhängiger Aktivisten sein wird, die bereit sind den Donbass auf dem Weg der Erhaltung des Friedens, des Widerstands gegen den Faschismus und den Aufbau einer sozial gerechten Gesellschaft zu unterstützen.



Novorosinform.org: Der Brigadekommandeur Mosgowoi hat die Regierung der LVR als Diktatur benannt und die Parade in Altschewsk abgesagt.

Der Kommandeur der Brigade "Prisrak" Aleksej Mosgowoj, der damit in die offene Opposition mit der Führung der LVR ging, erklärte, dass man ihm mit Mord oder Verhaftung für die Durchführung der nicht mit den Behörden der Republik vereinbarten Parade in Altschewsk am 9. Mai gedroht hatte.

„Im Laufe einer halben Stunde gab es zwei "liebenswürdige" Vorschläge — Verhaftung und vollständige Vernichtung ... , falls ich auf die Durchführung der Militärparade in der Stadt Altschewsk und ebenfalls auf die Durchführung des „Forums der Solidarität der Völker Novorossias und Europas“, einer heute absolut notwendigen Aktion für Novorossia, nicht verzichten werde“, heißt es in Mosgowois Erklärung

Die Sachlage in der LVR charakterisiert er so:

„Es gibt eine Diktatur. Aber keine militärische und keine Diktatur des Proletariats. Die Diktatur der Direktoren aus den alten Zeiten ... es freut die Vertreter der ukrainischen Seite nicht, weil bei ihnen das Bild das gleiche ist: Vor einem Jahr glaubten viele von denen an die Zerstörung der oligarchischen Macht und daran, dass dem Volk die Würde zurückgegeben werde. Im Endeffekt aber sind anstelle der einen Diebe andere, blutgerigere, gekommen. Tatsächlich kann man eine solche Analogie auch auf unserem Territorium aufstellen. Alle, die sich hier erhoben, erhoben sich für die Gerechtigkeit und die Herrschaft des Volkes! Im Endeffekt erhielt die eine wie die andere Seite das gleiche – den Mord. Der Mord an uns selbst“, empörte sich Mosgowoi.

„Nach dem heutigen Gespräch mit gewissen Persönlichkeiten wird die Parade in Altschewsk, die dem Tag des Sieges gewidmet ist, nicht stattfinden... nicht, weil ich Mitleid mit mir selbst habe ... aber in meiner Nähe sind viele unschuldige Menschen.. Und jedes geschützte Leben ist die beste Belohnung. Ich bitte alle um Entschuldigung, die auf diese Parade gewartet haben“, sagte der Brigadekommandeur.



[http://storage.novorosinform.org/cache/d/c/\(8\)_mozgovoj.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/d/c/(8)_mozgovoj.jpg/w644h387.jpg)